

Produktinformation zum Tröpfchenschutz TS-PA-01-19670603 der Braunschweiger Zuführtechnik GmbH

Allgemeine Information

Der Tröpfchenschutz der Braunschweiger Zuführtechnik GmbH ermöglicht Ihnen den Kontakt zwischen Menschen bei gleichzeitiger Minimierung der Risiken in Bezug auf eine direkte Tröpfcheninfektion. Bitte denken Sie daran, dass die Übertragung von Viren, Bakterien oder Keimen damit lediglich erschwert wird und dass er die Einhaltung aktuell gegebener hygienischer Standards keinesfalls ersetzen kann. Bitte beachten Sie in der aktuellen Situation die jeweils geltenden Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts. Sie finden diese unter www.rki.de.

Maße aufgebaut (Höhe x Breite x Tiefe): für alle unserer gelieferten Maße

Technische Information

Der Tröpfchenschutz der Braunschweiger Zuführtechnik GmbH ist ein Produkt aus Polycarbonat und wurde mit hochpräzisen CNC-Bearbeitungszentren hergestellt. Die Konstruktion ist außerordentlich kippstabil. Das Produkt sollte ausschließlich im Innenbereich genutzt werden. Das Material verfügt über eine hervorragende Materialfestigkeit, die Montage ist selbsterklärend und es ist pflegeleicht und lässt sich auch gut und sicher desinfizieren. Dafür beachten Sie bitte die folgenden Pflegehinweise.

Pflegeanleitung

Die glatte Oberfläche des Tröpfchenschutzes erweist sich als sehr vorteilhaft. Der Schmutz haftet kaum an.

Verstaubungen und Fingerabdrücke niemals trocken abreiben. Verwenden Sie bitte lauwarmes Wasser mit etwas Spülmittel. Dieses kann mit einem weichen Schwamm, Tuch oder Fensterleder aufgebracht werden.

Auf gar keinen Fall dürfen Sprühreiniger für Glas oder scharfe Reinigungsmittel verwendet werden.

Um Verstaubungen vorzubeugen kann die elektrostatische Aufladung des Kunststoffes vermindert werden. Für den Fall, dass Sie den Tröpfchenschutz foliert bestellt haben, sollten

Sie sofort nach Entfernen der Schutzfolien antistatische Mittel auf den Tröpfchenschutz auftragen. Die Mittel bitte nicht direkt auf den Tröpfchenschutz spritzen sondern auf ein befeuchtetes weiches Tuch geben und damit auf die Platten im Kreuzwischverfahren auftragen (erst senkrecht, dann waagrecht – nicht kreisend) und lufttrocknen lassen.

Pflegehinweise

Unter bestimmten Voraussetzungen kann in Kontakt mit Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsmedien allerdings eine Schädigung eintreten, die sich häufig durch das Auftreten von Spannungsrissen bemerkbar macht. Letztere führen im Allgemeinen zu einer starken Minderung der mechanischen Festigkeit. Darüber hinaus sind aber auch noch andere, nicht in jedem Fall sichtbare Effekte wie z. B. Anquellung oder chemischer Abbau des Polymeren bekannt, die ebenfalls die mechanische Festigkeit beeinträchtigen können. Mit dieser Information geben wir keine konkreten Empfehlungen zu Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, die für den Tröpfchenschutz besonders geeignet sind, da sich die Zusammensetzung dieser Handelsprodukte ändern kann und die Braunschweiger Zuführtechnik GmbH auf diese Rezepturänderungen keinen Einfluss hat. Neben der Art und Konzentration des Kontaktmediums ist das Auftreten von Spannungsrisskorrosion von folgenden Faktoren abhängig:

- mechanische Belastung während des Kontakts
- Temperatur während des Kontakts

Je niedriger die mechanische Belastung und die Temperatur sind, desto geringer die Neigung zur Spannungsrisskorrosion. Um mechanische Belastungen zu vermeiden oder möglichst klein zu halten, empfiehlt es sich, den Tröpfchenschutz während der Reinigung, Desinfektion oder Sterilisation z. B. nicht einzuklemmen oder zu stapeln. Zu beachten ist auch der Einfluss von heißem Wasser sowie heißen wässrigen Lösungen von Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsmitteln. Ein Dauereinsatz in Wasser oberhalb von 60 °C oder in Wasserdampf ist nicht ohne Einschränkung zulässig. Beide Medien bewirken einen allmählichen chemischen Abbau des Polymeren, der mit einer Verringerung einer Reihe mechanischer Festigkeitswerte verbunden ist. Vielfach genügt schon eine Reinigung mit warmem oder heißem Wasser, dem schwach saure, neutrale oder schwach alkalische Reinigungsmittel zugesetzt sind.

Bei einer Standardreinigung mit nachfolgender Sterilisation oder Desinfektion ist es sehr wichtig, dass zuvor verwendete alkalische Reinigungsmittel vollständig entfernt werden, da sich sonst bei einer anschließenden Heißdampfsterilisation trübe Flecken auf der Oberfläche des Tröpfchenschutz bilden können. Der Einsatz eines Klarspülers kann bei einem verbleibenden Film auf der Oberfläche bei nachfolgender Heißdampfsterilisation zu Oberflächendefekten in Form von Mikrorissen führen.

Desinfektionsmittel können je nach ihrer Zusammensetzung den Tröpfchenschutz schädigen. Eine gewisse Vorsicht ist bei einigen Produkten geboten, die Aldehyde, Phenole oder Amine

als Wirkstoff enthalten. Ansonsten ist der Tröpfchenschutz mit einem großen Teil der handelsüblichen Desinfektionsmittel verträglich.

Ein zu sterilisierender Tröpfchenschutz sollte auf jeden Fall gereinigt sein. Andernfalls besteht die Gefahr, dass während der Sterilisation durch Bestandteile der vorliegenden Verunreinigung z. B. starke Trübungen, Risse usw. entstehen. Bei der Sterilisation mit Wasserdampf (gesättigter Dampf) sollte eine Temperatur von 125 °C niemals überschritten werden, da sonst eine Deformation des Tröpfchenschutzes eintritt. In der Regel kann der Tröpfchenschutz oftmals sterilisiert werden, ehe infolge des allmählichen chemischen Abbaus die mechanische Festigkeit absinkt.

Herausgeber:

Braunschweiger Zuführtechnik GmbH
Friedrich-Seele-Str. 28
38122 Braunschweig
+49 531 3102 007 | +49 1515 4420266
www.bzt-bs.de
info@bzt-bs.de

Stand: 17.04.2020

Die vorstehenden Informationen und unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgen nach bestem Wissen, gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter. Der Verkauf unserer Produkte erfolgt nach Maßgabe unserer jeweils aktuellen Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Version 1.2 vom 17.04.2020